

Möschberg

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **49 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir biegen in die Zielgerade ein

Zu verschiedenen Malen haben wir an dieser Stelle über die Vorarbeiten zum Ausbau des Möschberg zu einem zeitgemässen Seminarzentrum berichtet. Hier die wichtigsten Ereignisse im Rückblick:

- Nach dem Tod von Dr. Hans Müller steht die Schweizerische Bauernheimatbewegung vor der Alternative, das Haus auf dem Möschberg zu verkaufen oder die Flucht nach vorne zu ergreifen und eine Totalrenovation ins Auge zu fassen. Die Generalversammlung entschliesst sich für den Ausbau.
- Drei Architekten werden zur Einreichung von Vorschlägen eingeladen. Die Wahl fällt auf das Projekt von Ursula Egger, Bern.
- Angesichts der Tatsache, dass sich der Biolandbau in der Schweiz in den letzten Jahren total umstrukturiert hat, wächst die Einsicht, dass die bestehende Basis für das Betreiben eines professionellen Kurszentrums zu schmal ist.
- Als Zeichen der Öffnung und um die finanzielle Basis zu verbreitern, wird im Sommer 1993 die Genossenschaft Zentrum Möschberg gegründet. FIBL, VSBLO, Bioterra, Bärner Bio Bure, AVG, Biofarm und gegen 50 weitere Firmen und Einzelpersonen werden Mitglied der neuen Genossenschaft.
- Die Finanzbeschaffungsaktion ist für den Genossenschaftsvorstand ein Wechselbad. Es werden Personen Genossenschafter oder zeichnen Darlehen, von denen dies kaum erwartet wurde. Absagen kommen ausgerechnet von jenen Firmen, die sich bei den Konsumenten am lautesten für Bio stark machen.



Das Ziel ist klar

Wenn die VSBLO als politisches und das FIBL als methodisches Standbein des biologischen Landbaus in der Schweiz betrachtet werden können, **soll der Möschberg zu einem nationalen «geistigen» Zentrum der Biobewegung werden.** An hauseigenen Tagungen, Seminaren und Kursen soll die Idee des biologischen Landbaus umgesetzt und an die Öffentlichkeit getragen werden. Zudem soll ein Ort der Begegnung zwischen den Biobauern und ihren Abnehmern, d.h. Konsumenten, Händlern und Verarbeitern entstehen, ein Ort, wo einzelne und Gruppen sich mit allen Fragen einer lebenswerten und ökologisch ausgerichteten Zukunft auseinandersetzen können. Das Haus an seiner auto- und nebelfreien Südhanglage und nach baubiologischen Kriterien umgebaut, wird

dazu den stimmigen Rahmen bieten.

Damit diese Vision Wirklichkeit werden kann, benötigt die Genossenschaft Zentrum Möschberg noch 500 Mitglieder, die sich mit einem Anteilschein von Fr. 1000.- oder mehr an der Finanzierung des Projekts beteiligen. Jeder Anteilschein ist ein Baustein zum BIOLAND SCHWEIZ.

Eingeladen, sich am Aufbau des neuen Zentrums zu beteiligen, sind in ganz erster Linie Sie, liebe Biobäuerinnen und Biobauern. Zeigen wir dem «Rest der Welt», dass wir nach der Schaffung gemeinsamer Richtlinien und einer gemeinsamen Schutzmarke auch zum Aufbau eines gemeinsamen «Hauses der Schweizer Biobauern» imstande sind.

Wir freuen uns, wenn Sie den untenstehenden Abschnitt bald an das Sekretariat der Genossenschaft Zentrum Möschberg, Postfach 8, 5246 Scherz, senden.



Die/der Unterzeichnende erklärt sich bereit, Genossenschafter des neuen Möschberg zu werden und in Form von Anteilschein(en) à Fr. 1000.- am BIOLAND SCHWEIZ mitzubauen.
Nach Eingang dieses Abschnittes erhalte ich die Statuten der Genossenschaft Zentrum Möschberg und werde laufend über deren Aktivitäten informiert.

Name Vorname
 Adresse Telefon
 Ort Datum Unterschrift